

Kirche in 1Live | 28.10.2014 floatend Uhr | Anne Rütten

Der Chef

"Bitte sag mir, dass das nicht dein Ernst ist", flehe ich meinen Kollegen an. Ich spüre, wie sich die hecktischen Flecken an meinem Hals ausbreiten. Seit zwei Wochen bin ich der einzige Redakteur in der Abteilung, weil mein Vorgesetzter im Urlaub und mein Kollege krank ist. Gerade hat der mir eröffnet, dass seine Ärzte ihn noch eine Woche krankgeschrieben haben, was bedeutet, dass die ganze Arbeit weiterhin allein an mir hängen bleibt – dabei bin ich nur die Aushilfe. "Simon, ich schaff das nicht allein. Was ist, wenn ich den Autoren was Falsches sage und das ganze Magazin meinetwegen den Bach runter geht?" Ich hoffe inständig, Simon übernimmt wenigstens das Briefing der Autoren. Stattdessen sagt er: "Ich bin sicher, du schaffst das. Du hast das doch alles schon abgesprochen und bevor die Autoren anfangen zu schreiben, senden sie uns einen roten Faden des Artikels, da könnten wir immer noch eingreifen. Hab Vertrauen!" Ich höre sein Schmunzeln durch die Leitung und bin ein wenig beruhigt. "Okay", sage ich und atme tief durch. Es bleibt mir ja auch nichts Anderes übrig, die Arbeit muss gemacht werden. Simon macht mir Mut, er gibt mir noch ein paar Tipps und Kontakte. "Und", sagt er, als ich gerade auflegen will. "Denk immer daran: wir arbeiten nur für einen Chef und der sitzt nicht im Gebäude neben dir, sondern weiter oben." Ich stelle mir vor, wie er mir zuzwinkert, während er das sagt, ich muss lächeln und lege auf. Recht hat er.

Sprecher: Daniel Schneider